# dilemburger nachrichten

eidennen an allen Wochentagen. Begugsnie vierteliabrlich mit Botenlohn 74 Da.,
bie Boft bezogen 1,50 Wt., burch bie
Doft ins haus geliefert 1,50 Det ag u. Sped. Dillenburg, Darbachftr. 40

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

mit Mustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle"

\_\_\_ Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmannifchen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterftandes

breis für die einspaltige Bernzein ober bereitnum 15 Bfg., Rekkomer pro Zelle 40 Pfg. Ingeigen finden die weiteste Gerbreitung Be-Wiederholungen entsprechender Rabati

Drud v. Emil Anbing, Buchbruderei, herbor

Nr. 168.

on

Nr. 10 rūdlia

5 jehr n

ndabt

) switer

THE COL

cibro

n babl

telle.

22

72

gr

2ll

n

ing

griete

prelation for the

r firth

nd 4,9

Bunge

herfduh

orpani

Donnerstag, ben 20. Juli 1916.

10. Jahrgang.

#### Der deutsche Beift.

Der deutsche Geist.

Der Kampf um das Unterseeboot "Deutschland" in au Ende. Die Regierung der Bereinigten Staaten was Nordamerika hat ihr Urteil dahin abgegeben, daß is Handelsschiff anzusehen ist. Damit deten die Intrigen ein Ende gefunden, die seitens der Intente, namentlich von England und Frankreich, gemacht worden sind, um die ganze für sie so unangenehme Unselegenheit aus der Welt zu schaffen.

Als zuerst die Nachricht in die Welt gelangte, daß er einem deutschen Lauchboote gelungen sei, Nordamerika mit einer wertvollen Ladung zu erreichen, da spottets von zuerst darüber. Man suchte den Erfolg damit absuschwähen, daß man höhnend meinte, der ganze Borson zeige so recht die ganze Ohnmacht Deutschlands zu See, das seit sich in den! Liesen des Meeres verliechen müsse. Ein englisches Blatt nannte die anze Sache sogar einen "Virtustrit". Die Nasnahmen der Entente zeigen sedoch bald, wie unangenehm den krübern der Borgang war. Sie ließen alle Minen kringen, um von der Wasschingtoner Regierung eine Internierung des Schisses zu erreichen. Daß sie dabei in der Weit ihrer Mittel nicht zimpersich waren, kann man sich benten. Rach ihrer Meinung gibt das internationale Necht die Handhabe, um das Schiss ein Kriegsschiss zu enkeren. Gleichzeitig schärften sie noch eine andere Wasse.

elle wollten der amerikanischen sie noch eine andere Wasse, Sie wollten der amerikanischen Welt vorreden, es sein merikanische Patente verlegt. Triumphierend meldeten denn auch ihre Blätter, es sei eine Klage wegen Patententeigung angestrengt, das Schiff wurde also sicher dis zur Beendigung des Prozesses in Amerika zurückgehalten unden.

All blesen Dingen hat nun die Erklärung der Bestinotoner Regierung ein Ende gemacht. Als dies was alehen war, gab man aber die Stimmungsmache nicht auf. Man meldete, die Bereinigten Staaten uirben das Schiff zwar aussahren lassen, sie bätten aber nichts dagegen, wenn der Vierverband außerhalb der merikanischen Territorialgewässer an der Küsse ein Gestwader zur lleberwachung der Lisfahrt des Schiffes versammeln würde. Damit wollte man eine Spmpathie der

lander zur Neberwachung der Absabrt des Schiffes versammeln würde. Damit wollte man eine Sympathie der Union mit der Sache der Alliierten in dieser Angelegendeit vortäuschen. Wie es aber damit bestellt ist, das zeigt die einsache Neberlegung, daß natürsich niemand es dem Einverbande verwehren kann, auf dem freien Meere so wiele Schiffe zusammenzuziehen, wie er will.

Den wahren Grund all dieser Machenschaften enthüllte aber auch bier die gegnerische Presse. Er ist ja der Bewagzund des ganzen Krieges. Man spürt überall das Laten des überlegenen deutschen Geistes, den man mit eilichen Mitteln nicht betämpsen kann. Im Halle der Deutschland kam die eigene Minderwertigkeit so recht wieder zum Bewuhlsein. Deshalb griff man zur Lüge und Intrige. Der deutsche Geist hat sich aber auch dier vleider durchgerungen. Der Ausgang dieses Falles mag uns ein günstiges Borzeichen sein, daß der deutsche Geist wich in alle Zufunst aller Schwierigkeiten Herr werden

Sofia, 17. Juli nachts. Der Minifter für öffentliche Erfeiten Bettom ertfarte einem Bertreter bes "litro", ad bas Ericeinen Des erften Sandels-Unterfeebootes in ein neuer Abschnitt im Belitrieg eröffnet worben. Er m badurch ihre Birffamteit. Die neue Erfindung ift an glangender Beweis der ichopjerifchen Rrait Deutsche lands, mahrend England und die Alliterten Die Früchte Beit muß anerfennen, daß Deutschland, mabrend es auf allen Seiten angegriffen - auf den Schlachtfelbern Birfamteit entfaltet, welche vorbildlich für die Rachwelt Mis Berbunbeter bes machtigen Deutschen Reiches wir ftolg, bag es der Menichheit die neuefte und univollite Erfindung geichenft hat, um fo mehr als diefe ans bem Endliege des Bierbundes und einem ehrenvollen inieben naber bringt."

#### Deutsches Reich.

Quife von Braunichmeig mird im Laufe diefer the auf Schloß Bilbelmshohe eintreffen, um bort ber Collerin einen Befuch abguftatten.

3m Meininger Candtage wurde ein Regierungs-Grordneten um ein weiteres Jahr - bis gum herbit 1917 - verlangert.

Eine Bermogensftener in Samburg. Der hamurgichen Burgerschaft ging, wie der "Tag" erfährt, eine beinkvorlage zu, die außer Erhöhung des Wasser und Gaspreises die Einführung einer Bermögenssteuer vorschlagt. Diese werde nach Einheiten erhoben werden, und wer istelligt in viel Einheiten wie für die Einfongungen. ar fabrlich jo viel Ginheiten, wie für die Gintommender beichloffen wird. 3m laufenden Jahr feien gebn Einheiten beichloffen worben.

Eintommenfteuer-Erhöhung in Württemberg. 3m wiritembergifchen Landtag murbe ber vom Finangauseinstimmig angenommene Rompromigantrag über Erbobung der Gintommeniteuer, ber die Gintommen. von 3050 Rart ab (staffelförmig bis zu 20 000 Mart) mit 1 bis 25 v. H. belastet, gegen den Widerspruch der Regie-rung ebenfalls angenommen. (Im Regierungsentwurf war ein Einheitezuichlag von 20 v. H. für die Einkommen wen 2600 Mart ab vorgefeben.)

Rapitan Rönig.

Bir bieten beute unseren Befern ein Bildnis bes erfolgreichen Führers bes erften beutschen handels-Unterjeebootes, ben Rapitan Ronig. Ropitan Ronig tft befanntich ber Sohn eines Pjarrers in Ohra (Begirt Erjurt) und



#### Musland.

+ 3taliens Arlegspollfit.

Bern, 17. Just. Sobrero, der römische Mitarbelter der Stampa", führt aus: "Ich bin in der Lage, in formellfter Beise die Bersicherung abzugeben, daß die großen Linien der Kriegspolitit Italiens tein em Wech sel et unterworfen sein werden. Italien wird auf bie beutsche Herausforderung antworten. Go viel aber vom Billen bes Ministeriums Bofelli abhangt, werden teine Theatercoups einireten, die ein Borspiel zu großen Ereignissen bilben tonnten."

Bevione, ber römische Korrespondent der "Gazetta bel Bopolo" schreidt: "Sollte die deutsche Bolitit gegen uns eine Kriegshandlung auf militärischem Gediete unternehmen, dann wird Italien ohne Zögern und Gewissens disse zur Kriegserklärung als zum letzen Mittel übergehen können und müssen. Borber aber wäre eine Kriegserklärung nicht angedracht, auch deswegen, weil damit eine Ricktungslinie entwertet würde, die seither mit Ruzen und unter beinahe allgemeiner Zustimmung besolgt worden ist und dahin zielt, Deutschland, gegen das wir keine besonderen Kücksorberungen territorialer oder politischer Ratur geltend zu machen haben, die Initiative für Reuerungen in den Beziehungen zu Italien zu überlassen." + Gine neue Unabhangigfeifsparlei in Ungarn.

Budapeft, 17. Juli. Die aus ber Unabhangigfeits. partei ausgeschloffenen 25 Abgeordneten beschloffen bie Bilbung einer neuen Bartet, welche ben alten Ramen: Unabhangigteits- und Achtunvierziger Partet beibehalt. Bum Brafibenten ber neuen Bartet wurde Braf Michael

Rarolni gemählt.

Budapeft, 18. Juli. Graf Dichael Rarolni fagte in ber Grunbungssigung ber neuen Unabhängigfeitspartet in ber Eröffnungsrede u. a. folgendes: "Bur Bermeibung von Digverftanbniffen muß ich erflaren, daß es unter Ungarn feinen Meinungsuntericied in der hinficht geben tann, baß, wenn ber Geind uns einmal angegriffen bat, es nicht mehr viel barüber gu rajonnieren gibt, warum und wie es bagu tommen fonnte, fondern es gibt ba nur eine einzige Bflicht, bas Baterland gu verteibigen."

+ holland unter John Bulls Ronfrolle.

Einer Reuter-Meldung zufolge fragte ber Unionist hunt am 17. Juli im Unterhause an, ob Grens Musmertsamteit auf ben Schmuggel von Fett und anderer Konterbanbe von holland nach Deutschland burch zu diesem Zwede organisierte Banden gelenkt worden set, und ob bei der bolländischen Regierung Borstellungen erhoben worden seien, um die Fortsetzung bieses Schmuggels zu verhindern. Bord Robert Cecil antwortete, die englische Regierung wisse, daß trot der streugeren Maßnahmen, die die holländische Regierung ergrissen habe, noch immer einiger Schmuggel ans den Niedersanden nach Deutschland des ftehe. Die niederlandlichen Beborben feten eifrig am Werte, bas gu verhindern.

+ Die Cage in Irland.

Rotterdam, 18. Just. Dem "Rieuwe Rotterdamschen Courant" zusolge wird den Londoner "Daily News" von ihrem Parlamentsberichterstatter Nicolson gemeldet, die nationalistische Partei in Irland sei über die Mitteilung Usquiths, daß für die Einführung von Homeruse noch tein Datum angefest fei, emport. Die Lage in Irland werde immer erniter. Die Ginberufuna einer allirifden Berfammlung

nach Dublin burch Elemente, bie ben irischen Fuhrern seindselig gegenübersteben, beweise, daß seber Aufschub ichablich sei. Das Rabinett werde Mittwoch über die irische Frage beraten. Den Berüchten über eine im August au erwartende Bertagung des Parlaments und eine Sinausschiebung ber Erledigung von Somerule bis Ottober fei fein Glaube beigumeffen.

Aleine politiiche Nachrichten.

+ Die hollandifche Reglerung verbot bie Musfuhr von

Alnderhörnern und Aprikojenmus.

+ Mach einem Telegramm der Kopenhagener "Rationaltidende" aus Kristlania werden englischerseits jeht auch der
norwegischen Mehfelnschaft und Komerika bernisse in
den Weg gelegt, indem die englische Botschaft in Wahnuston der
norwegischen Amerikalinie mitgeteilt habe, daß sür die Rebleinsubr
nach Norwegen keine weiteren Ersaudnissischeine ausgestellt werden
könnten, da die Einsuhr jeht unverhältnismäßig groß sei.

+ In einem Artistel, überschrieden "Deutsche Arbeit" teilt der
Pariser "Wattn" u. a. mit, daß eine sozialt sits de Grupp e
in Saloniti sich von der griechtichen Gesamtpartei getrennt habe und
im Sinne der Berner Jimnerwaldsommission arbeite, während
die Gesamtpartei wenigstens in der auswärtigen Politik Anhänger
des Bentzelos set.

Englische Blätter melden, ber "Magdeb. Zig." zusolge, daß burch die Kriegstosten die Staatsschulben der verbündeten Staaten England, Frankreich, Ruhland und Italien am
1. Just zusammen 194 Milliarden Schilling erreicht hätten. Unter
dieser Summe sei England mit 58, Ruhland mit 50, Frankreich
mit 28 und Italien mit 18,4 Milliarden verkreten. Die Schuld
Englands habe bei Kriegsausbruch 14 Milliarden Schilling be-

tragen. 

+ Dem Pariser "Temps" gemäß müssen die zurückgestellten und bestelten französischen Dienstpilichtigen, die bet der letzten Rachuntertuchung für tauglich befunden wurden, am 7. Mugust einrücken. Dieses gesamte Kontingent aus den Jahrestlassen 1913 bis 1917 umsasse ungefähr die Stärte einer normalen Rlasse; die jungen Leute des Hilsbienstes würden dem Kontingent des bewassert Dienstes sehr dab solgen.

des bewaffneten Dienstes sehr bald solgen.

+ Wie das Londoner Pressehureau mitteilt, hielten dieser Tage der englische Schaftangler und die Finanzminister Frankreichs, Russands und Italiens eine Reihe von Besprechungen ab, in denen ein Abkommen betr. die gemeinsamen Interessen der bereinst worden sei mit dem Ziele, ihre vereinten Abmachte erreicht worden sei mit dem Ziele, ihre vereinten Abmachte erreicht worden sei mit dem Ziele, ihre vereinten Abmachten genen seiner seine Abmachten Brankreich und Italien geschlossen worden.

Um Schischutskanal von Manchester haben, wie die Bossela. aus Amsterdam ersährt, 4000 Hasenarieter, in den Rohlengruben von Leastnigthorne (Braischaft Durham) 1500 Mann, in Cort die Ressenacher der Great Southern und Western-Eisendahn die Alebeit niedergeiegt.

bie Alrbeit niebergelegt.

bie Arbeit niedergeiegt.

— Der "Betersb. Tel-Ag." zusolge hat die russische Regierung die Ausarbeitung eines ins einzelne gehenden Programm sich den Bau von Eisendahnen gehenden Brogramm sich den Zeitraum von 1917 die 1922 eine Eelamtausgade von 3 Milliarden Rubei, d. h. 600 Millionen jährlich, vorsehe. Während dieses Zeitraumes würden außer strategischen Eisendahnen Linien für den öffentlichen Gedrauch von einer Gesamtlänge von 31 024 Werft gebaut werden. Für den Zeitraum 1922 die 1927 sei der Bau von 25 Linien in einer Gesamtlänge von 10 490 Werst geplant.

### Mus der Organisation und Tatigfeit des Kriegsernährungsamtes.

In den febten Tagen haben Die erften Sigungen bes Beirats und des Sausfrauenbeirats des Kriegsernährungs-amtes stattgefunden. Das gibt Beranlassung, auf die Ar-beitsaufgaben und die innere Organisation des Amtes nochmals hinguweifen.

Der Borftand des Kriegsernährungsamtes fest fich aus elf Mitgliedern zusammen, von denen die nichtbeamteten den wichtigsten wirtichaftlichen Interessengruppen, der Bandwirtschaft, dem Gewerbe und Handel, und der Berbraucherorganisation angehören. Der Belrat besieht aus Bertretern der Bundesstaaten, der Kriegsgesellschaften und aus Sachverständigen, die der Reichstanzler aus den verichledenen Berufszweigen und Bezirken ernannt hat. Berteter der größeren und kleineren Städte, der Landkreise und Landgemeinden, der Gewerkschaften und Konsumvereine, des Groß- und Kleinhandels, der Landwirtschaft und Industrie, der Ernährungsgewerbe u. a. m. gehören dem Beirat an. Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, die Mitglieder des Beirates nicht als Bertreter von Banderintereisen einherusen sind als Bertreter von Banderintereisen einherusen sind des der Berufung Sonderinteressen einberusen sincht als Berreter von Sonderinteressen einberusen sind. Daß bei der Berusung gerade nit Rücksicht auf die Bedeutung der Interessentenverbände zum großen Teile solche Personen berücksichtigt sind, die sich seit Jahren durch ihre hauptamtliche Tätigteit in Wirtschafts- und Interessentenverbänden bewährt haben, ist selbstverständlich. In dem Beirat sollen wichtige Masnahmen, die das R. E. A. beschäftigen, beraten werben. Da ber Beirat über 100 Mitglieber hat, ift es menig den. Da der Beirat über 100 Mitglieder hat, ist es wenig zwedmäßig, in dieser großen Bersammlung einzelne Maßnahmen, die in ihrer Sonderheit nur für einen Teil der Mitglieder von Interesse sind, ohne Borbereitung zu besprechen. Auf Borschlag des Präsidenten und unter Zustimmung des Beirates sind daher Ausschüsse für Massenspeitung, für Kartosseln, Obst und Gemüse, für Regelung des Bersehrs mit Fleisch und mit Butter gebildet. Die Rollversammlungen des Beirates werden nur in längeren Instillen Bwijdenraumen ftattfinden.

Die erfte Tagung des Beirates batte den hauptfach-lichen Zwed, die Mitglieder über den Aufbau, Aufgaben-freis, Arbeitsumfana und die Arbeitseinteilung fowie

uper Die Dienerige Langteit Des R. G. M. Bu unterrichten, einen Gebankenaustausch zwischen ben Mitgliedern bes Borstandes und benen des Beirates zu ermöglichen, bem Borstand ein Stimmungsbild aus ben einzelnen Bolfstreifen gu geben, aber nicht Beichluffe gu faffen. Die Breffenachricht, bag ber Beirat neulich Befchluß über ben Kartoffelpreis gefaht habe, war aus ber Buft ge-griffen. Um eine ftanbige Gublung mit ben Mitgliebern bes Beirates aufrecht ju erhalten, ift neuerdings ein Gefretariat bes Beirats in Angliederung an die Abteilung für Breffe und Statistit eingerichtet worben, burch welches ben Mitgliedern jegliche Austunft erfeilt wirb, und an welches Buniche und Antrage zu richten find. Die von dem R. E. A. herausgegebenen "Mitteilungen", Rieberschriften wichtiger Sigungen und anderes wird den Mittellen des Beleiches gliedern bes Beirates regelmäßig zugeftellt. — Reben biefem Beirat besteht ein Sausfrauenbeirat, der gebildet ift, um die Mitarbeit und Beratung burch Sausfrauen, bie in ber Frage ber Lebensmittelverwertung naturgemäß besonders sachverständig sind, zu sichern. Die erste Tagung dieses Beirates hat am 12. Juli stattgefunden; es wurde die disherige Tätigkeit des K. E. A. besprochen, die Frage der Kriegsküche, Maßnahmen zur Regelung des Berlehrs mit Obst und Gemüse und die Zuckersrage beraten.

Die innere Beichafts verteilung des R. C. M. ergibt brei Abteilungen mit je einer Ungahl Unterabteilungen: Die Brafibialabteilung, geleitet vom Brafibenten, Hauptabteilungen, geleitet vom Ministerialdirettor Ebler v. Braun und Generalmajor Gröner.

Der Arbeitsbereich des K. E. A. umfaßt nach Beschaffung und Berteilung, Berkehr und Preisbestimmung das gesamte Gebiet der Boltsernährung, sowie Futtermittel, Rohstoffe und andere Gegenstände, die zur Biehversorgung ersordersich sind, üder- und Biesenerzeugung, Körner, Seu- und Strohernte, Brot- und Futtergetreide, Kartaisel. und Luckerhau

Rartoffel- und Buderbau. Es find bisher beraten worden die Frage ber Musfuhrverbote, bie Butter. und Fettverforgung, die Befamp. ung des Lebensmittelmuchers, die Durchführung ber Rotstandsaufnahmen, das Wirtschaftsplanes 1916/17, und zwar für Brotzetreide, Haft und Gerste, Del und Hüssenfrüchte, Kartosseln, die Regelung des Berkehrs mit Fleisch, die Durchführung einer Bestandsaufnahme, die Regelung des Berkehrs mit Obst, Gemüse, Eiern usw. Die Beschlüsse sind vordereitet durch zahlreiche Besprechungen mit Vertretern aller Interessentengruppen, so der Stadte, der Berbraucher, des Handels, der Landwirischaft, der schwer arbeitenden Bevölferung, sowie nach Besprechung mit Behörden und Interessentengruppen in einzelnen Bundesstaaten, welche jeht fortgesett werden. Erlassen find Berordnungen über Die Befampfung des Rettenhandels, über die vorläufige Regelung der Butter und Fettverforgung, welche durch die in den nächften Tagen gu verabiciedende endgultige Berordnung ergangt wird, die Rotftandsmagnahmen, Die fich erstreden auf bas Berbot bes Berfütterns und Berbrennens von Rartoffeln und die Befdrantung bes Rartoffelverbrauchs der Landbevölkerung, Zwangslieferung von Frühtartoffeln, Revision der Kartoffelbestände, Ausschüttung von Brotgetreide als Ergänzung für unzureichende Kartoffelversorgung, Bereitstellung von Rahrungsmitteln zu besonderen Zulagen an die schwer arbeitende Bevölferung, Bereitstellung von Zuder für Einmachen unter gleichzeitiger Erweiterung der Berwendungsmöglichteit von Sacharin, sowie der Wirschaftsplan für 1916/17, der in diesen Tagen auch bezühlich der Preise endgültige Fassung sinden soll, während die Fragen der Aussuhrverbote, der Bestandsaufnahme, der endgültigen Bertehrsregelung für Butter und Gette, der Ginführung der Reichsflelichtarte, ber Bertehrsregelung mit Dbft, Gemufe und Giern u. a. m. noch der Erledigung harren merden.

Ver Arteg.

+ Dergebilde, verluftreiche Angriffe ber Englander, Frangofen und Ruffen.

Broges Sauptquartier, ben 18. Juli 1916. Beftlider Rriegeicauplag.

Muf bem nordlichen Teile ber Front murben an jahfreichen Stellen feindliche Batrouillen por unferen Sinderniffen abgewiesen. Gine unferer Batrouillen nahm im englischen Graben öftlich von Bermelles 1 Offigier, 4 Unteroffigiere und 11 Mann gefangen.

Bu beiden Seiten der Somme benuften unfert Begner ben Tag gur Feuervorbereitung. Starte Ungriffe, bie fich abends und nachts gegen Bogieres und die Stellung öftlich davon, gegen Blaches-Maifounette-Barteng und gegen Sonecourt richteten, wurden überall unter großer Ginbufe des Seindes jum Scheitern ge-

3m Maas-Gebiet geltweife lebhafte Feuer- und tleinere Sandgranatentampfe.

Deftlicher Rriegeichauplag.

heeresgruppe des Beneralfeldmarichalls von Sindenburg. Die Ruffen fetten füdlich und füdöftlich von Riga hre farten Ungriffe fort, Die vor unferen Stellungen blutig gufammenbrechen ober ba, mo fie bis in unfere Braben gelangen, burch Begenfioge gurudgeworfen werben.

heeresgruppe bes Beneralfeldmarichalls Bringen Leopold Don Bagern.

Reine befonberen Ereigniffe.

Seeresgruppe bes Generals v. Binfingen.

Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Ruffifche Mingriffe find weftlich und fudweftlich von Cuct glatt abgewiefen.

Urmee des Generals Grafen o. Bothmer. Abgesehen von tleinen Borjeldtampfen feine Er eigniffe.

Baltan. Rriegsicauplag. Richts Reues.

Oberfte Geeresleitung. (2B. I.B.)

+ U-Boot-Tätigfeit. Berlin, 18. Jull. (Umtlich.) Um 11. Juli hat eins unferer Unterfeeboote bie Gifenmerte von Seaham an ber englischen Oftfutte beschoffen. In ber Beit vom 10. bis 14. Juli find an ber englischen Oftfufte burch unfere Unterfeeboote fieben englifche Fifchdampfer und zwei Fifcherfahrzeuge vernichtet worden. (28. L.B.)

(Die englischen Fischerfahrzeuge leiften betanntlich obne Musnahme Bewachungs- und Melbedienft für Die englische Marine, gleichgültig, ob fie von ber Momiralität gechartert

+ Bergeblicher ruffifcher Angriff am Rigaifden

Meerbufen. Berlin, 18. Juli. (Amtlich.) Um 17. Juli griffen brei ruifische Flugzeuge einen Teil unserer leichten Streit-trafte am Eingang jum Rigaischen Meerbufen an und warfen ohne Erfolg Bomben ab. Durch unser Abwehrfeuer mutde ein Flugzeug abgeschoffen, die beiben anderen pertrieben. (2B. T.-B.)

+ Mbwehr ruffifder Angriffe und eines Dorftoges der Italiener.

Bien, 18. Juli. Umtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsich aupla g. In ber Butowina und im Raume nörblich des Brisfop-Sattels verlief der gestrige Tag ohne nennenswerte Begebenheit. Bei Zabie und Tatarow drücken die Russen unsere vorgeschobenen Bosten zurück. Un griffe auf unsere haupstellung ich eiterten unter großen Feind verlusten. Auch nördlich von Radziwillow und füdwestlich von Luck wurden seindliche Borstöße abgeichlagen.

Italientscher Kriegsschauplat.
Im Ortler-Gebiet wurde ein seindlicher Angriff auf das Thurwieser Joch abgewiesen. Die Stadt Riva, unsere Front zwischen dem Borcola-Paß und dem Alfach-Tal, sowie einzelne Abschnitte in den Dolomiten standen unter leb hafterem Artillerieseuer. An der Barntner Trank deuern die Belchittimmse im Taller Rarntner Front dauern die Befchügtampfe im Fella-und Raibler-Abfchnitt fort. Much Malborgeth murde nachts von ber ttalienischen Artillerie beichoffen. Im Fratten-Graben (nordweftlich von Bontebba) mar abends ftarter Gesechtslarm bemertbar; von unserer Seite be-fanden sich bort feine Truppen im Ramps. An der I on 30. Front entwidelte die feindliche Artiflerie namenuich gegen den Gorger Brudentopf eine regere Tätiglett.

Suböftlicher Rriegsicoupiag.

Richts Reues.

+ Der fürfifche Rampfbericht.

Ronftantinopel, 17. Juli. Das hauptquartier teilt mit. Bon ber Grat. Front und aus Berfien fing teine Rachricht von Bedeutung vor.

3m Kaufasus ist die Lage auf dem rechten und auf dem linten Flügel unverändert. Südlich vom Lieden im Aficonitt des Zentrums personen die Angeriffe mit dem

im Abidnitt des Bentrums verloren die Angriffe ber Die infolge unferer fraftigen Gegenstofte gewaltige bis lufte erlitten, in ben letten Tagen ibre Seftigfeit.

Un den anderen Fronten ift feine Menderung es

+ Deutfche Seepolizei. Dragor, 17. Juli. Die Deutschen brachten neute nes mittag fublich Dragor brei ichwebische Dampfer mit Bopien maffe und einen ameritanischen Biermaftschoner, vermes lich mit Betroleum, auf. Die Schiffe murben nad Smin munde geführt.

### Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 19, Juli 1916.

E\$23 IL

I Jourse

to geta

et. 10

quet!

DEN IN

m Wer

CET THE

mege

geten

nterti

mien me

lono to

e mit e

Bemar

en wei

mirper 1959eja 1961tas

推動

- Di

perung: Lehrer

n ein ji

gnet. D

pas Bo

Beilb

garitho

Sohrer

men (3)

Bieilb ser um

1) Jul

ts 231

& guri

1 310

d gra

e ein. majte

nit ger

dejem (

4) Ufir

e meg T Stre

mal ho eine Sjö

pad ho

gen F

Drei

men,

wund inn (E

ene, m

ιδιποι

- Befanntmachungen des Stellvertret. General fommandos. Wir machen unfere werten Lefer ba aufmerksam, daß wir von jest ab auch alle große Befanntmachungen des Stellvertret. Beneraltomman genau im ganzen Wortlaut wie das Kreisblatt zum drud bringen werden. Unfere Lefer haben alfo n mehr nötig, diefe größtenteils fehr wichtigen Beta machungen bei ben Bürgermeifteramtern einzufeben Auch in der heutigen Rummer ift wieder eine je größere Befanntmadjung betreffend "Beichlagnahme Bestandsaufnahme ber deutschen Schafschur und Wollgefälles bei den deutschen Gerbereien" enthalten, die an diefer Stelle noch besonders hingewiesen sei,

- Kriegsbeschädigten-Fürsorge. Der "Ausschuff die Kriegsbeichädigten-Fürforge für ben Dillfreis ; im Kreisblatt foigendes befannt: Die letten Unftellun nadrichten des Königlichen Kriegsministeriums in Ber jowie die laufenden Beiblatter gur Batangenlif des "Mitteldeutschen Arbeitsnachweis-Berbandes" Landesausschuß zu Frankfurt a. M. liegen täglich Bimmer Rr. 5 des Dienftgebaudes in Dillenbur Schulftraße 7, zur Einfichtnahme offen. Außerdem w den diejenigen Kriegsbeichabigten, welchen an balb lichfter Beschäftigung gelegen ift, auf ben Stabtifde Arbeitsnachweis zu herborn, Raiferftrafe (im evangelischen Bereinshause) eindringlich hingewie Zur etwaigen Beratung der Kriegsbeschädigten 🖬 der "Ausichuß fur die Rriegsbeichadigten - Fürforge den Dillfreis" eine Sprechft unde an jedem Mit woch von 10-12 Uhr vormittags im vorgenannie Dienftgebäude in Dillenburg, Zimmer Rr. 5, abbam

- Was jeder Kriegsbeschädigte wissen muß. 2 offiziellen Organisationen der Kriegsbeschädigtenfürs im Deutschen Reiche find bei den friegsbeschädigten 5 daten, bei den Kriegerwitwen und Baifen nur w faft garnicht befannt. Es wird badurch von ben 3 hörden bei den Unterftugungs- und Beratungsgejuce viel unnötige Schreibarbeit geleiftet und die Erledi derartiger Besuche verzögert. Das Kriegsministerium deshalb in Rummer 30 der "Anstellungsnachrichten" genauen Adressen der Organisationen der Kriegsbeid digtenfürsorge veröffentlicht. Die Rummer tann ein zum Preise von 15 Bfg. vom Berlage der Zeitschrift Berlin 28. 35, Flottwellftraße 3, bezogen werden

furzer Wochenbericht der Preisberichtsstelle w Deutschen Candwirtschaftsrafs vom 11. bis 17. Juli 19 Nachdem nunmehr der Bürfel über die Kartoffel preise für das Erntejahr 1916-17 gefallen ist, it co weitere Kritit zwedlos. Es wird jetzt vaterlandifche B der Landwirtschaft sein, durch rechtzeitige Lieferung de Bedarf an Speifetartoffeln für das gange Jahr fichets ftellen. Die Kartoffel bildet wie das Brot die elemen Bafis der deutschen Boltsernährung, fie muß deshald Kriege unbedingt in genugender Menge gur Berjug fteben. Die Kartoffelversorgung hängt indes nicht m von der Landwirtschaft ab, sondern ebensosehr auch

## Cräumende Menschen.

Constitution and

Es war ein milber Frühlingeabend. Er forderte Die Frauen auf, einen Spagiergang mit ihm zu machen. Berta lehnte ab, einer notwendig fertigzuftellenden Rahmen. stiderei megen. Frau Rohne begleitete ben Sohn ein Stud. chen Weges und riet ihm, einen Augenblic bei Heines vorzusprechen. Lottchen dantte er ja doch eigentlich seine neue Stellung! Sie hatte ihm das Inserat gebracht. Und er sei legthin wirklich wenig freundlich gegen das gute Rind gemefen.

Rolf sagte nicht ja, nicht nein. Er nichte der Mutter, die leicht ermüdet den Rückweg einschlagen wollte, zerstreut zu, ging durch die stillsten Gassen der kleinen Stadt, an den alten Festungsmauern und den Gärten vorbei, ins freie Feld und dachte an Helene und das Kind.
Die Welt kam ihm plöhlich ungeheuer leer und öbe

por ohne bieje beiden. Die fleinen, engen Rammern ber Mutter brudten auf ihn. Ihre fpiegburgerliche Behaglichteit erichien ihm von haglichfter Durftigteit. Er bachte an fein hobes, luftiges, in englischem Stil eingerichtetes Zimmer in Klein-Wlossom, mit dem Blid auf den Park. An das vornehme Behagen des ganzen Hauses und plößlich wieder an Helene, immer nur an Helene. An den Klang ihrer Stimme, an ihre zarie, biegsame Gestalt, an ihr wundervollers dunkelblondes Haar, an diese grauen, schwarzsbewimperten Augen, die in fühl und klug und in underwoller Womenten bie fo fühl und flug und in unbewachten Momenten, ober wenn fie gu dem Rnaben fprach, fo warm bliden

Er ichien fich jedes ihrer Borte ins Gedachtnis gurud. gurusen. Er dachte an den Oftertag und ihr tapferes Ein-ireten für ihn, an das weiche, stimmernde Mondlicht swischen den Tannen, in dem fie Seite an Seite ge-ichritten waren.

Er erichtat und gab sich Mube, seine Gedanken auf anderes zu richten. Auf die Reise, auf seine Pflichten gegen ben Knaben, auf die Berordnungen, die ber Arzt ihm genehen batte. geben hatte immer aber tehrten fle gu Selene gurild.

Er blieb mitten in dem tahlen Feld fteben und faßte fich an die Schläfen. War es schon soweit mit ihm, daß er nichts mehr fah als bas Bild Diefer Grau? Witt anes Energie rif er fich beraus, tehrte um und eilte in die fleine Bohnung des alten Beine, als ob er nicht ichnell genng be erreichen tonnte.

Der Alte war nicht zu haus. Lotte faß bei ihren heften. Das Mädchen, das nichts von Rolfs Antunft erfahren hatte, wurde flammend rot bei seinem Eintritt und so verlegen, daß sie taum ein Wort zu seiner Be-

grußung fand. Rolf fühlte plöglich ein großes Mitleid mit Lotte heine, ein Mitleid, wie er es früher so warm nie empunden hatte.

Armes Ding, dachte er, welch ein Bos, zu lieben und nicht geliebt gu werben! Ich muß es vermeiben, fie

Aber da er nun einmal da war, fprach er aus feinem warmen Mitleid heraus in so gütigem Ion zu ihr, wie er

lange nicht mehr gesprochen hatte.

Das herz des Mädchens schlug zum Zerspringen.
Wenn sie sich doch geitrt hätte, wenn er ihre innige Zuneigung doch erwiderte, nur geschwiegen hatte, fühl gewesen

war, weil er nicht das tägliche Brot für sich selbst, geschweige denn für sie beide gehabt hatte!
Er riß sie aus ihren Gedanken.
"Fräulein Lottchen," sagte er, "ich habe Ihnen noch zu danken für Ihre Fürgorge, der ich meine Stellung danke. 3d hoffe einen Wirtungstreis in Rlein-Bloffow gefunden Bu haben, den Erwartungen gu entsprechen, die man bori

auf mich fest. Frau von Berich" Lotte unterbrach ihn. "Ich tenne die Dame," fagte fie fehr rafch, beinabe ein wenig gereigt. "Sie ift fehr fcon." Rolfs Geficht zeigte ein maßloses Staunen.

"Ich habe zu Frau Köhne und Fraulein Berta nicht bavon gesprochen. Schlieglich, was ging es fie an."

Rolf hatte fich weit über den Tijch mit den blauen Schulbesten gebeugt, an dem er Lotte Seine gegenübersaß "Bober tennen Sie Frau von Lerich?" fragte er febr lebhaft.

Lotte gögerte einen Augenblid, bann jagte sie stodendi "Ich hatte Gelegenheit, ihr burch Zufall eine fleine Befälligkeit zu erweifen. In Berlin, als ich vor brei

Jahren dort mar. Es fohnt nicht, davon zu fprech Und noch einmal wiederholte fie bitter und b "Ste ift febr fcon. Auffallend fcon," indem fie bas Bat

Bollen Sie mir nicht ergablen ?" bat Rolf. 3 Seine Mugen leuchteten warm.

Die lebhafte Unteilnahme Rohnes, die offenfichtlis nur Frau von Lerich galt, reigte bas Madchen immet

Rein," fagte fie trotig. Rolf konnte fie weder begütigen, noch überhauft wettersprechen, da herr heine gerade ins Zimmer tam und ben feltenen Gaft mit Befchlag belegte.

Etwa um diefelbe Stunde faß helene von Berich Bette ihres Jungen, der nicht einschlafen wollte. De huften plagte ihn wieder. Plöglich griff er nach der hand seiner Mutter und streichelte fie. Bift du mir boje, Muttichen, wenn ich dir einis

Jesene sächelte ein klein wenig zerstreut.

"Ich würde es sein, wenn du es nicht tätest, mit Junge. Du weißt, du sollst mir alles sagen.",
"Ich habe gräßliche Sehnsucht nach Herrn Köhne."
"Aber, Bubi, jest schon?"

"Du weißt ja gar nicht, Muttichen, was für furchtbar netter Kerl er ift. Sieh mal, ich mochte doch

lernen, aber seit der Röhne da ist, hab' ich schon ist die ganze Welt gelernt. Wir wollten dich eigentlich über raschen, wenn du im Sommer nach Reichenhall tommt. aber ein bischen muß ich dir doch vorher schon erzählen. Hörst du auch zu, Mutti?"

Helene sah mit glänzenden Augen auf ihr Rind.
"Ob ich zuhöre, Bubi !"
"Also zum Beispiel, ich fenne schon alle Bäume und olese Blumen, und was man auf dem Felde macht und im Malbe. Alber wenn der dem Felde macht und im Malbe. im Balbe. Aber wenn bu bentit, aus meinen Buber Mutti — feine Spur. Beim Spazierengehen und in Barmhaus, da erflart mir herr Rohne das alles und peichnet mir Bäume und Blumen und die Getreidearten auf, viel scholle Bilder in den Büchern.

Saft du ein paar von biefen Blättern bier, Sans Der Junge griff unter sein Kopftissen und holte einen Keinen mappenähnlichen Umschlag hervor.

(Gortfehung folgt.)

Riel Boble brende Cin diefien)

berufun be mit, inglichtei

medmäßigen Organisation des Eisenbahntransportes Monaten Geptember, Ottober und Rovember, jopon der Fürforge der Kommunalverbande für die ung des Bervrauches und für die lachgemäße Aufgrang ber Starioffein, damit fie nicht wieder bem iben preisgegeven werden. Muf den legteren wird in butein Jahre bejonderes Mugenmert gu in jein, wenn vie nage Witterung noch weiter anund budurch die Haltbarteit ber Rartoffeln berin joute. Das Kriegsernahrungsamt hat als appretje für Kartoffein aus der Ernte 1916 beim we ource oen Erzeuger festgefest: vom 1. bis ein-10. zingupi v an jur ben Bentner, bom 11. bis agust o M, vom 21. ors 31. Rugust 1 M, vom 1. Beptemoer 6 . w., vom 11, bis 20. Geptember pom 21. bis 30. September 4,50 .M, vom 1. Ottober gebruar 1917 4 M, vom 16. Februar bis Bugun 1917 5 . H. In der Befanntmachung ift ein mied zwijchen Grug-, Mittei- und Spattartoffein gemacht. Der neichstanzier hat ein Berbot Des pon Bemuje und Der Derftellung von Sauertraut get bes gum 1. Muguft und ein Berbot des Mbs von langfriftigen Bertragen über den Ermerb wenuje und Dojt eriaffen. Pflaumen durfen bis auf mes nur gur Biejerung bis gum 1. Muguit, anderes comie Gemuje nur dur Lieferung bis gum 15. August gerauft over fonjt erworben werben. Wenn Die mewerei auf dem Gemuje- und Objtmartt fortun, jouen boch jipreije fejigejegt weroen. In men it veroronet, daß im Galle der Enteignung von poeinen der zur Erhaitung der hauspalisangenotwendige Bejtand jedem Biehhalter belaffen an jou, jur jeven wirtichaftsangehorigen eine Fleischat Dis zu 500 Gramm Die Woche. In Bagern jind prejeiberen Hochstpreife von 22 Bfg. für das Pfund Beriauf durch den Sammler und von 36 Big. im mbanbel eingeführt.

ge Ber

1916

rofter

mb be

ten, a

djuğ fü is gü ellung

1 Bertin

n life

m De

emieje

en wir

MR III

namme bhalle

ürjorg en So

en 36

um ba

elle da

ffel

nenti

erhaus um um

mein

on at omnit

b.

to und

ei.

Renntitaymadjung der Kriegsgefangenen. Da es mai mogua war, zu unterscheiden, ob Kriegsgene, welche vet tanowirtichaftlichen Arbeiten fich fre i megen durjen, fich in Ausubung ihrer Latigfeit muy Ubwegen befinden, hat die Inspettion der gefangenentager zu Frantfurt a. Dt. Blech . etten mit aufgepragtem Ramen des ntertunftsortes anfertigen laffen. Dieje Blechmen werden von den Kriegsgejangenen an einer leicht beren Stelle ber Muge getragen. Ariegsgejangene landwirtigaftiichen Arveits-Rommandos, weiche ohne ening nach dem 15. Juli ohne eine jolche Marte mit einer Marte mit einem anderen als den Ramen Semartung, in welcher die Begegnung erfolgt, angem werden, find ohne weiteres von jedermann bei der nen Polizeivehörde zu melden und von famtlichen urperjonen und Sicherheitsorganen festzunehmen. gefangene auf industriellen Arbeits - Kommandos mmaricher Bewachung erhalten feine Blechmarten,

afe jich nie frei bewegen ourfen.

— Die Rassauer Lehrer und der Krieg. Aus dem frungsbezirt Wiesbaden sind bis zum 1. Juli d. Is.

Wegrer gefallen.

Betjlar, 18. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall, im junges Menschenleben zum Opfer gesallen ist, ich gestern vormittag auf der hiesigen Bahnstation wiet. Der aus Münchpolzhausen stammende lösährige warbeiter Friedrich Weber geriet beim Weiterschieben Baggons zwischen die Puffer und wurde derart wischt, daß der Lod sofort eintrat. Eine Schuld an unglücklichen Borgang trifft niemanden, er ist ledig-

die Folge eines Zufalls.

Beildurg, 18. Juli. Mit dem fürzlich niedergebrannstrihaus "Tiergarten" ist wieder ein historischer Bauschwunden. Während der Regierungszeit des Grasen Ernst von Nassau-Weildurg wurde er zwischen Wahren 1703—1713 erbaut. In der von dem herzognalsichen Baurat Ianotha im Iahre 1889 bearsten Geichichte des Grasen Johann Ernst von Nassausch deißt es auf Seite 102: "In dem eine Stunde Weldburg entsernten Tiergarten, welcher mit einer umgeben ist, ließ Gras Ernst Johann zum Iagdennhalt in einer schönen Waldpartie einen runden Passausch wei Seitensstügeln aufführen."

Monat eine stetig sinkende Tendenz auf den hie-Monat eine stetig sinkende Tendenz auf den hie-Auchtschweinemärkten. Diese ersreuliche Erscheinung auf das Eingreisen des Landratsamtes, das sehr Ist Bieh aus Oldenburg für die Kreiseingesessen

38. zurückzuführen fein.

Flörsheim a. M., 18. Juli. Auf Rechnung der Frankfurt trasen hier die ersten 2000 polnischen der ein. Die Tiere wurden den verschiedensten Geschmästereien überwiesen. Nach erfolgter Mästung, mit gemahlenem Mais geschieht, kaust Frankfurt die Furid. Insgesamt werden etwa 20—25 000 Gänse besten. Sommer hier gemästet.

Usingen, 18. Juli. Der Abendzug nach Frankfurt wegen zu starker Belastung am Sonntag auf ofmetrede vor Anspach liegen bleiben. Das Zugmal half sich dadurch, daß es den Zug teilte und erst tine Hälfte und dann den Rest mit der Maschine nach holte. Dann koppelte man die Wagen wieder mann, und mit bald zweistündiger Verspätung suhr sen Franksurt.

#### Mus dem Reiche.

Drei neue Chrendottoren der Universität Riel.
Richts. und staatswiffenichaftliche Fatultät der Universitel ernannte den Admiral Scheer, Dr. Krupp ohien und halbach und den um das U-Frachtsmoerbienten Bremer Handelsherrn Alfred Lohmann

tendottoren der Staatswissenschaft. Ein weiblicher Dachdeder waltet in Landeshut allein seinlicher Dachdeder waltet in Landeshut allein seines Amtes. Die Bedachungsarbeiten für die lite Wilhelm-Kinder-Heilftätte wurden einem Dachdeder ihr übertragen, der jedoch kurz darauf seine Kriegstrafung erbielt. Seine Frau wirft nun in lustiger mit, den Bau "unter Dach" zu bekommen. Zur Bestelleit trägt sie Männerkleidung.

Ein opterwiniger Offiziersburiche. Die Opferwillige tett seines Burschen hat, so wird dem "Tag" aus Schleswig-Holstein berichtet, einem jungen Edersförder Offizier das Leben gereitet. Der Sohn des Sanktätsrats Juhl in Edernsörde, Balentin Jubl, der als Kriegssreiwilliger ins Feld zog und jest Leutnant in einem Insankteie-Regiment und Inhaber des Eisernen Kreuzes ist, wurde am 14. Juni in einem Kampse schwer verwundet. Dem bedauernswerten Offizier mußte das linke Bein abgenommen werden, und die Erhaltung seines Lebens ersorderte die Zusührung neuen, gesunden Blutes in das eigene wenige und tranke Blut. Sein Bursche, der Geseite Hen de aus Geestemünde, erklärte sich sofort bereit, sich der Blutabnabme für seinen Leutnant zu unterziehen, und es ersolgte darauschin die Blutübertragung, die eine ichnelle Genesung des Offiziers verspricht. Leutnant und Bursche liegen hente in einem und demselben Lazarett.

Bon einer wüfenden Auh aufgespiest. Einen fürchterlichen Tod erlitt der Landwirt Aunz auf Obertiesenbach bei St. Goarshausen. Aunz wurde auf dem Wege nach einer benachbarten Ortichalt von der mitgesührten und wildgewordenen Auh plöglich so lange mit den Hornern zur Erde gedrückt, dis der Tod eintrat. Dann rannte das Tier mit dem aufgespiesten Leichnam davon.

Die Einweihung der Cutherhalle in Wittenberg. Um Montagvormittag fand zu Bittenberg die feierliche Einweihung der erweiterten Butherhalle im Augusteum, dem alten Bittenberger Aloster, statt. Direktor Jordan warf einen interessanten Rüdblid auf die Beschichte der Lutherhalle. Oberpräsident Erzellenz von Hegel gab der hofinung Ausbruck, daß die Interessen für die Sammlung auch jernerhin erhalten bleiben mögen.

Mus aller Welt.

+ Inm Braude des griechischen Königsschlosses teilt die Berliner griechische Gesandtschnit das Folgende mit: "Das Feuer, welches im Walde von Latoi am Donnerstag ausgebrochen war und dis Montag früh andauerte, hat ungeheure Ausdehnung angenommen und 10 000 hettar vernichtet. Außer dem Schlosse des Königs Georg, seinem Grabe, einer angrenzenden Kapelle sowie einem kleinen Hotel mit zwei Ställen wurde das ganze köntgliche Besitztum zerstort, das Schloß, welches Seine Maseistät dis jest bewohnt hat, einbegriffen. Bis jest sind 15 Leichen geborgen, darunter die des Obersten Della Borta, Chefs des Automobilwesens Seiner Maseistät, die des Hauptmanns der Gendarmerie Chrisspoathis, Chefs der Sicherbeitspolizei des Königs, sowie die des Oberseutnants Contoumopoulos. Das Feuer scheit, obgleich noch in manchen Gegenden andauernd, eingedämmt zu sein. Seine Maseistät der König sowie die übrigen Mitglieder der Königlichen Familie sind gesund und wohlbehalten."

+ Friedensdemonstration in Dänemart. Ein Kreis hervorragender dänischer Männer und Frauen, darunter

+Friedensdemoustration in Dänemark. Ein Kreis hervorragender dänischer Männer und Frauen, darunter das Oberhaupt der dänischen Landessirche, Bischof Ostersield, und der Kopenhagener Bürgermeister Zensen, sordert in einem Aufruf das gesamte Dänenvolt auf, sich einer großen Friedensdemonstration anzuschließen, die am 1. August, diesem traurigsten Gedenktage des seizigen Menschengeschlechts, in allen neutralen Ländern durch Abhaltung össentischer Bersammlungen, Bolfsumzüge, Gottesdienste, Glodensäuten veranstaltet werden soll. Der Aufruf stellt allen Bereinen und Gemeinden, der Geistlichkeit, den Schulen, Lehrern und dem Besamtvolt anheim, sich am 1. August dem gemeinsamen Protest gegen den Weltstrieg und alle zufünstigen Kriege anzuschließen und den eristen Willen Dinemarts zur Aufrechterhaltung der Reutralität und seinen Glauben an eine Internationale Rechtsordnung wie einen internationalen Gerichtshof sowie seinen innigsten Wunsch nach einem baldigen auf das Recht anstatt auf die Wacht gegründeten Frieden fundzugeben.

+ Professor Metschnikow t. In Paris ist am Sonmabend im Alter von 71 Jahren der betannte Gelehrte, Prosessor Metschnikow gestorben. Bon Gedurt Russe, hat er einen großen Teil seines Lebens in Frankreich verbracht und in Paris an der Seite Pasteurs gearbeitet, um nach dessen Tode an die Spihe des von diesem begründeten Laboratoriums zu treten. Ursprünglich Naturwissenschafter und an deutschen Universitäten gebildet, wendete er sich, als die Batteriologie durch Koch zu einem besonderen Zweige der Wissenschaft geworden war, dieser neuen Wissenschaft zu und wurde im Jahre 1886 Leiter der batteriologischen Station in Odessa. Bald daraus zing er dann nach Paris, um Pasteurs Mitarbeiter zu

+ Wieder ein Beispiel der russischen KriegThrung. Nach einer Meldung des Wiener Kriegspreise quartiers wurden bei den jüngsten Kämpsen an der Rordostizont im Bereiche einer Kavallerie-Schüpen-Division nach einem russischen Angriff drei tote Ulanen gesunden, die Spuren grausamer Berktümmelungen an sich trugen. Die Leichen, die auf dem Rüden lagen, wiesen gleichnäßig ein einzigen Stich ins Herz auf, der offensichtlich nit einem sehr scharf geschliffenen zweischneidigen Werkzeug und gewiß nicht mit dem Bajonett gesührt worden war. Außerdem war bei seder Leiche ebenfalls mit einem einzigen Stiche das rechte Auge ausgestochen. Eine Bäuerin, die in einem benachbarten Hause wohnte, gab an, daß die Tat von Soldaten mit hohen Pelzmüßen verübt worden set.

+ Ariegssparsamteltswoche in England. Reuter meldet, daß am Montag die englische Kriegssparsamteltswoche begonnen hat. Im ganzen Lande haben die Prediger in den Kirchen auf die dringende Rotwendigkeit für jedermann, sparsam zu sein und Kriegsanleihe zu zeichnen, hingewiesen. Der Schahkanzler McKenna hat an den Borsigenden des War Savings Committee, von dem die Bewegung ausgeht, ein Schreiben gerichtet, in dem er ertlart, daß die Gedanken der ganzen Kation dei der Offensive der Allierten weilten. Es handle sich nicht um eine Schlacht von ein paar Tagen, sondern um den Beginn eines langwierigen, Geduld und Hartnäcksleit erfordernden Kampies. Der Schahkanzler sorderte die Zivilbevölterung auf, sich auf die größte sinanzielle Anspannung in der Beschichte Englands gesaßt zu machen und Selbstverleugnung zu üben.

+ Gemaßregeit. Der Dozent für Logit und Mathematit im Trinin College in Cambridge, Bertraud Russel, der Bruder des Earl Russel, ist insolge seiner Bervurteilung wegen Zuwiderhandlung gegen die Reichsverteidigungsafte seines Amtes ent boben worden.
— Für Logit hat man jest eben in England keine Berwendung.

Die Wiener Unwelterfafastrophe hat nach Wiener amtlicher Festjegung in Wiener Reustadt 237 Opfer gefordert, darunter befinden fich 28 Tote, 17 Leicht- und
192 Schwerverlette. Der Sachschaden beläuft sich auf
etwa 21/2 Millionen Kronen.

+ 3um Brand des griechischen Konigsichloffes Tatol wird noch gemeldet, daß es am Sonntag den Truppen gelang, ben Brand zu tolchen, nachdem er etwat 100 000 Hettar Pinienwälder vernichtet hatte. Bei dem Brande sind 3 Offiziere und 8 Soldafen und außerdem noch 20 Personen verbrannt. Die Offiziere wurden am Sonntag in Anwesenheit der Königlichen Prinzen in seierlicher Weise bestattet. Die Agence d'Athenes meldet zum Brande, die Königin habe sich mit der kleinen Prinzessin Katharina im Arm gerettet. Der König sei dis zum sesten Augenblid geblieden, um die Löscharbeiten zu seiten. — "Giornale d'Italia" berichtet, daß der König bei einem Sprung über eine Brücke gestrauchelt sei und sich verletzt habe. Die letztere Reldung ist eine italienische und daher sallch. W. L.B. ist von zuständiger Stelle ermächtigt worden, zu erklären, daß sowohl der König wie die übrigen Mitglieder der königlichen Hamille gesund und wohldehalten sind. — Es gewinnt immer mehr den Ansichen, daß der Brand, vermutlich von Subsetten des Benizelos böswillig angelegt wurde, da er gleichzeitig an mehreren Stellen ausgedrochen sein soll. — Uedrigens entstand nach einer neuen Meldung auch in Kephissan ein Brand, der eine große Panis zur Folge hatte, glüdlicherweise aber raich gelöscht werden konnte.

#### Letzte Nachrichten.

Die nächsten beiden Monate follen den Weltfrieg zur Entscheidung bringen.

Umfterdam, 19. Juli. Wie aus London berichtet wird, ging in den legten Tagen aus den Meugerungen erniter Bolititer und Barlamentarier Englands die Deinung hervor, daß die nächften beiden Monate Deutschlands Widerstand entweder brechen mußten, oder Deutschland habe bewiesen, daß es unbezwingbar fei. Die Offenfive in Frantreid ruhe jum größten Teile auf Eng. lands Kraft, die aber, wie jeder miffe, nicht unerschöpflich fei und nicht die Opfer von Monaten nachfüllen tonne. Reiche diese Kraft nicht aus, die Deutschen auf deutschen Boden gurudzudrangen, fo muffe bas militarifche Bleichgewicht festgestellt werden, also mit anderen Worten, dugegeben werden, daß keine Siege in den zwei Monaten errungen seien. Es werde sich auch seststellen lassen, ob Deutschland wirtschaftlich durchhalte. Jest sei der Blottadedrud am ftartiten, feit Kriegsbeginn murden in Deutschland alle Borrate aufgezehrt, aber trog allem Spürfinn der englischen Breffe mare der erfte hungertod in Deutschland noch nicht gemeldet worden. Bringe Deutschland in vier Wochen die neue Ernte ein, dann fei auch der wirtich aftliche Sieg der Alliierten nicht erreicht. In zwei Monaten muffe man daber ernst und nüchtern fragen tonnen, ob der Krieg beendet werden tonne, da man ihn ja nicht als Bahnfinnstat

#### Weilburger Wetterdienft.

Bettervorherjage für Donnerstag, den 20. Juli: Beränderliche Bewöltung, vorwiegend trocken, für die Jahreszeit noch tühl.

Für die Schriftleitung verantwortlich: a. Aloje, herborn.

#### Berannimagung.

Gemäß Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Delfruchten und daraus gewonnenen Erzeugnissen vom 15. Juli 1915 und den zu ihr erlassenen Ausführungsbestimmungen habe ich zu Beginn jedes Kalendervierteljahres die Bestandsanmeldungen der Besitzer vom Delsaaten (Raps, Rübsen, Hederich, Sonnenblumen, Senf, Dotter, Mohn, Lein und Hans) in die vom Kriegsausschuß bereits gelieserten Listen einzutragen und die ausgefüllten Listen einzusenden.

Ich fordere daher die Besiger von oben bezeichneten Delsaaten zur sofortigen Unmeldung ihrer Bestände hiermit auf und weise darauf hin, daß auch die diesjährige Ernte ausgrund der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Delsrüchten und daraus gewonnenen Erzeugnissen beschlagnahmt ist und die Lieferungspflichten ihrer Ernte zur Bermeidung der gesetzlichen Strafe an die vom Kriegsausschuß ernannten Kommissionen abzuliefern

haben.

Trog der Beschlagnahme der Delfrüchte durfen von dem Lieferungspflichtigen gurudbehalten werden:

1. für die zur Bestellung des Landwirtschaftsbetriebs der Lieferungspflichtigen erforderlichen Borrate (Saatgut);

2. für die zur Herstellung von Nahrungsmitteln in der Hauswirtschaft des Lieferungspflichtigen erforderlichen Wengen, jedoch nicht mehr als 30 Kilogramm. Die zur Herstellung von Nahrungsmitteln von dem Lieferungspflichtigen zurückgehaltenen Wengen dürfen von den Mühlen nur bei Borlegung und Abnahme eines Erlaubnisscheines zur Berarbeitung angenommen werden. Die Erlaubnisscheine stellt der Bürgermeister aus, sie sind ihm allwöchentlich zurückzustellen;

3. bei Leinsamen für Borräte, die in der Hand desselben Eigentümers 5 Doppelzentner nicht übersteigen. Betragen die Borräte mehr als 5 Doppelzentner, so dürsen davon die zu 5 Doppelzentner zurückbehalten werden.

Die am 1. August 1916 vorhandenen Borräte sind mir bis 5. August anzuzeigen. Gleichzeitig ist anzuzeigen, welche Borräte aufgrund der Zisser 1—3 von der gesamten Ernte beansprucht und zurückbehalten werden sollen.

Ausdrücklich mache ich darauf aufmerksam, daß, statt bisher 10 Kilogramm im Wirtschaftsjahr 1916 30 Kilogramm von der Delsaat zurückehalten werden dürsen. Hinsichtlich der Preise der Delsküchte für das Jahr

Hinsichtlich ber Preise der Delfrüchte für das Jahr 1916 verweise ich auf die in diesem Blatt abgedructe Bekanntmachung des Landwirtschaftsministeriums vom 28. Juni d. Is.

Dillenburg, ben 12. Juli 1916.

Der Königliche Canbrat.

Bird zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Herborn, ben 18. Juli 1916. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

## Bekanntmachung

Tr. W. I. 164C/6. 16. R. R. H.

betreffend Befchlagnahme und Beftands. erhebung ber bentichen Schaffchur und bes Wollgefalles bei ben beutichen Gerbereien.

Wom 18. Juli 1916.

Rachftebende Befanntmachung wird biermit auf Erfuchen bes Roniglichen Rriegsminifteriums mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnis gebracht, bag jebe Buwiderhandlung gegen die Beschlagnahmeanordnungen auf Grund ber Befanntmachung fiber bie Gicherftellung bon Rriegsbebarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gefegblatt 6. 357) in Berbindung mit ben Ergangungebefanntmachungen bom 9. Oftober 1915 (Reichs-Befetbl. G. 645) und 25. Robember 1915 (Reichs-Gefebbl. G. 778)\*) und jebe Buwiberhandlung gegen die Anordnungen, betreffenb Beftanberhebung auf Grund ber Befanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gefenbl. S. 64) in Berbindung mit den Befanntmachungen bom 8. September 1915 (Reichs-Befegbl. G. 549) und bom 21. Ottober 1915 (Reichs-Gejebbl. G. 684) \*\*) bestraft wirb, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeben hobere Strafen verwirft find. Huch tann bie Schliegung bes Betriebes, gemäß ber Befanntmachung gur Fernhaltung unguberläffiger Berjonen vom Sanbel, bom 23. Geptember 1915 (Reiche Bejebbl. G. 603), anoegronet werben.

§ 1.

#### Bon ber Betannfmamung betroffene Begenftanbe.

Rura .Deutscher Bollertrag" gengnnt.

Bion biefer Befannimadung werden betroffen : Der gefamte Bollertrag ber beutiden Schaffduren und bas gefamte Bollgefälle bei ben beutschen Gerbereien (auch bas 2Bollgefälle von ausländischen Fellen), gleichviel, ob die Bolle fich auf ben Schafen, bei ben Schafhaltern ober an fonftigen Stellen befindet.

Musgenommen von ber Befanntmachung find biefenigen Borrate an Bolle, welche gemäß ber Befamtmachung, betreffend Beschlagnahme ber beutschen Schaffcur W. I. 3808/8. 15. R. R. A. in bas Eigentum ber Briegswollbedarf-Altiengefellichaft in Berlin SW 48, Berl. Sebemanniftr, B. Abergegangen find.

#### 8 2. Befchlagnahme,

Mile bon biefer Befanntmachung betroffenen Wegenftanbe werden hiermit beschlagnahmt, soweit fich nicht aus ben nachfolgenben Bestimmungen Musnahmen ergeben.

B 3.

#### Wirtung ber Leichlagnagme.

Die Befchlagnahme hat die Birtung, baß bie Bornahme bon Beranberungen an ben bon ihr berührten Begenständen verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen fiber biefe nichtig find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, bie im Wege ber Brangevollftredung ober Urreftvollziehung erfolgen. Trop ber Beschlagnahme find alle Beranberungen und Berfügungen gulaffig, bie mit besonberer Ruftimmung ber Rriege - Robftoff - Abteilung bes Roniglich Breugischen Priegeminifteriums ober auf Grund ber nachfolgenben Be-Rimmungen erfolgen.

3 %

#### Schurerlaubnis.

Trof ber Beichlagnahme ift bas Scheren der Schare erlaubt, fofern es nicht zu einer früheren als ber in anberen Bahren fiblichen Beit gefchieht.

#### Wafcherlanbnis.

Erob ber Befchlagnahme ift innerhalb 12 Wodfen nach Dem Scheren ober Fallen die Ablieferung ber Wolle an folgenbe Firmen:

- ") Dit Gefängnis bis gu einem Jahr ober mit Gelbftrafe bis n 10 000 & wirb, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgesegen bobece Strafen verwirtt finb, beftraft:
  - 2, Wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegennand beifeiteichafft, beschäbigt ober gerfidet, berwendet, bertauft ober tauft, ober ein anberes Berauberungs. ober Erwerbegeichaft liber ihn abichließt;

A. Ber ber Berpflichtung, bie beichlagnahmten Gegenftanbe gu bermahren und pfleglich gu behandeln, guwiberhanbelt;

& Wer ben nach § 5 erlaffenen Musführungsbeftimmumgen guwiberhanbelt.

00) Ber borfaglich bie Aushmft, qu ber er auf Grund Mefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefenten Frift erteilt, ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis pu 10 000 & beftraft; auch tonnen Borrate, bie berichwiegen find, Im Urteil für dem Staat verfallen erflatt werben. Ebenfo wirb bestraft, wer borfaulich bie borgeichriebenen Lagerbucher einzurichten sber au führen unterläßt.

Ber fahrlaffig bie Mushinft, gu ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefesten Brift erteilt ober anrichtige ober unbollständige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe bis gu 3000 & ober im Unbermogensfalle mit Gefangnis bis gu I Monaten beftraft. Chenfo wird beftraft, wer fahrlaffig bie porgeidriebenen Lagerbuder eingurichten ober au führen unterläßt

- 1. Bremer Wollfammerei, Blumenthal, Brobing Sannover,
- 2. Boll-Bafderei u. Rammeret, Bannover-Dohren,

3. Leipziger Bolltammeret, Beipzig,

4. Samburger Bollfammerei, Bilhelmeburg a. b. G., gum Bwede bes Bafchens geftattet.

Die Erlaubnis, Die Bollen an Die borftebenben Firmen abauliefern, wird mit ber Dafgabe erteilt, bag bie Rriegs. Robftoff - Abteilung bes Roniglich Breugischen Rriegeminifteriume bas Recht bat anguordnen, bag bie bei einer ber borbezeichneten Firmen eingelieferten Bollen an eine andere ber vorbezeichneten Firmen ober an bie Firmen:

Bremer Boll-Bafcheret, Lefum bei Bremen, Rirchhainer Bollmajderet G. m. b. D., Rirchhain D. 8.,

Deutsche Bollentfettung M.-B., Oberheinsborf bei Reichenbach i. B.,

Bollmajderei und Rarbonifieranftalt Meubutte, Bebr. Lent, Reuhutte bei Bengenfelb i. B. jum Bafchen weitergefandt werben.

Durch eine berartige Unordnung ber Rriege-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breugifden Priegeminifteriums entstehen bem Ginlieferer ber Bolle feine bejonberen Roften.

Die Baide ber Bolle bei ben vorbezeichneten Firmen erfolgt gu folgenben von ber Deeresverwaltung ibnen norgeschriebenen Bebingungen:

- 1. Die Bolle ift frei nächste Bahnftation ihres Lagerortes gu fenben.
- 2. Die Firmen find verpflichtet, bas Bafchen ber Bolle gu ben Sagen bon 0,325 & fitt 1 kg auf gewaschenes Gewicht gerechnet einschließlich Gortierung bis gu 20 v. S. Unter- und Debenforten und 0,05 & für 1 kg Buichlag auf gewalchenes Gewicht gerechnet bei Sortierung fiber 20 p. S. Unter- und Rebenforten bei fofortiger Bargahlung ohne jeben Abgug gu bewirten. Die Wolle ift gut berpadt einzuliefern.
- 3. Der Baichlohn ift bor Ablieferung Der fertiggewafdenen Bolle gu erftatten.
- 4. Die Rirmen find verpflichtet, bie Bolle binnen 8 Bochen nach Ginlieferung fettfrei, bas beißt mit einem bei ber Unalufe festgestellten Fettgehalt von höchstens 1/2 b. D. gu waschen und bas Berfaufegewicht auf einen Feuchtigfeitsgehalt von 17 b. S. tonditioniert festauftellen.

Die Firmen unterfteben ber bauernben Ueberwachung burch bie Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breugiichen Kriegeministeriums.

#### g 6.

#### Beräugerungeerlaubnie.

Trop ber Beichlagnahme ift bie Beraugerung und Lieferung ber Bolle por ihrer Ginlieferung bei einer ber im § 5 benannten Firmen ober innerhalb 10 Bochen nach ihrer Ginlieferung allgemein erlaubt, mit Ausnahme ber Beraugerung ober Liegerung an Berarbeiter.

Die Rriegswollbedarf-Aftiengejellichaft in Berlin SW 48, Berlangerte hebemannftrage 3, nimmt Angebote bon Schafhaltern nur bei einer Menge von mindeftens 1000 kg Rohwolle und von Richtichafhaltern nur bei einer Menge bon minbeftens 7000 kg Rohwoffe entgegen.

Die Rriegsmollbebarj-Aftiengefellichaft ftellt über jebe an fie beraugerte Menge ber beichlagnahmten Wolle eine Empfangsbescheinigung aus.

#### 8 7.

#### Mebernahmebreife.

Die Rriegswollbedarf-Attiengefellichaft in Berlin SW. 48, Berlangerte Dedemannstraße 8, wird für das nach § 6 festgestellte Bertaufsgewicht reingewaschener Bolle frei einer ber im § 5 bezeichneten Firmen bem Bertaufer

- a) foweit er Schafhalter ift, ben auf Grund bet burch bie Befanntmachung bom 22. Dezember 1914 über bie hochftpreife fur Bolle und Bollwaren festgefesten Sochstpreife für gewaschene Bolle fest. geftellten Uebernahmepreis,
- b) foweit er nicht Schafhalter ift, biefen febernahme breis qualiglich 2 v. S.

sahlen.

Die Rriegswolfbebarf - Aftiengefellichaft wird bie von thr gu gahlenben Breife unter Bugiehung einer Gachber-Ranbigentommiffion feftfeten.

Die Rriegswollbebarj-Altiengefellichaft wird auf bie gewährenben Breife ber enbgultiger Regelung Mbdlagszahlungen gewährer

#### 8 8.

#### Melbebflicht und Melbeftelle.

Comett bie von biefer Befanntmachung betroffenen Begenftanbe (§ 1) nicht inner. halb ber im § 5 bestimmten Grift jum Bafchen eingeliefert ober nicht innerhalb ber im § 6 beftimmten Brift an die Artegewollbebarf. Attiengefellicaft veräußert worden find, unterliegen fie einer Delbepflicht.

Die Melbungen haben monatlich zu erfolgen und find an bas Bebftoffmelbeamt ber Rriege-Robftoff-Abteilung bes Röniglich Breugifden Rriegsminifterlims, Berlin Sw. Berl Debemannftrage 11, mit ber Aufidrift ,Beis Wollmelbung" berfeben, gu erftatten.

#### 8 9.

#### Melbepflichtige Perfonen.

Bur Melbung verpflichtet find alle natfirliden juriftifden Berfonen, ferner alle wirticaftlichen Betfowie öffentlich-rechtlichen Rorperichaften und Berta bie Gigentum ober Gewahrfam an melbepflichtigen Con ftanben (§ 8) haben, ober bei benen fich folde unter pat aufficht befinben.

#### \$ 1v. Ctichtag und Melbefrift.

file bie Delbepflicht ift bei ber erften Delbins am Beginn bes 18. Juli 1916 (Stichtag), bei ben int Melbungen ber am Beginn bes 15. Tages bes beirelle Monats tatfachlich porhanbene Beftanb an melben tigen Wegenstanben (§ 8) maßgebenb. Die erfte Men ift bis jum 31. Juli 1916, bie folgenben Melbungen bis gum 25. Tage eines jeben Monats gu erftatten

#### 8 11. Enteignung.

Diefenigen Mengen Bolle, bie nicht imerhalb ber § 5 bestimmten Grift jum Bafchen eingeliefert ober ims halb ber im § 6 befrimmten Frift an bie Rriegswollbeter Alttiengefellichaft veraußert find, werben enteignet mein

#### § 12. Freigabe.

ser und bet John anlugte ien Minds san gei biffen, nan fich jabe ich jabe ich jetrieber je fönne je fönne

don lä nu Leib Der

benen u

de unm Migacht fiber fri

preideu knigsar uid gar uit ihre dugeich inwand dern Ct mgiliche um eine

pelite e helten, i michtig Nache in Leuisch in Euro Liche Ra tams spi Roc Lepiehu

triegser Oberpräf um fich feile m ber Ban

int gen

Der Sta

hich ift is and mu h lönge Dec

Brenten tober an

Greibig liges p

fer als

liuste lubrte, i den aus Lame e

thebe 3

a bann

gupen

Antrage auf Freigabe von Bolle tonnen geftefft meta) bon Schafhaltern fur geringe Mengen aus eigen Befit bis jum Sochftgewicht von 5 kg Roberns (Schmubwolle), bie im eigenen Saushalt bes 246 halters bearbeitet, veriponnen und verwentet no ben follen;

b) nach Ablehnung bes Antaufe ber Wolle burd be Rriegswollbebarj-Attiengefellichaft in Berlin für be abgelebnten Mengen.

Die freigegebenen Mengen find gefondert bet in Abrigen gu halten.

Die Antrage find (im Galle b unter genauer In ber abgelehnten Menge und Ueberfenbung eines Mit an bie Rriegs-Rohftoff-Abteilung bes Roniglich Cent fchen Rriegsminifteriums, Cettion W. I., Berlin SW. 4. Berl. Debemannftr. 10, ju richten, welche fur bie to fceibung juftanbig ift.

#### § 13. debergangebeftimmung.

Bollborrate, bie bei Intrafttreten biefer Beim madjung porhanden find, burjen ohne Rudfidt auf but § 5 Abf. 1 bestimmte Frift innerhalb eines Donats Infrafttreten ber Befanntmachung ge. ag ben Er mungen bes § 5 gum Bafden abgeliefert und per ben Bestimmungen bes § 6 veraugert werben. 3n de abrigen Begiehungen findet bie borliegenbe Belam machung auch auf biefe Bollvorrate Amvendung

#### § 14.

#### Unfragen und Untrage.

Mile auf bie borftebenben Anordnungen begigtig Anfragen und Antrage find an bie Kriegs-Robftofflung bes Roniglich Breugischen Rriegsminifteriums, Hon W. I., Berlin SW 48, Berl. Sebemannftrage II. richten und am Ropfe bes Schreibens mit ber Mulie "Wollbeschlagnahme" gu verfeben.

#### 8 15. Intrafttreten.

Diefe Befannfmachung tritt mit ihrer Berfinde in Rraft.

Die Befanntmachung Rr. W. 1, 3808/8, 15, 9, 8 wird burd bieje Befanntmadung aufgehoben.

Frantfurf a. M., den 18. Juli 1916. Stello. Generalfommando des 18. 21rmeetorps.

Borftebende Befanntmachung wird hiermit mi fentlichen Kenntnis gebracht und gur ftrengften tung empfohlen.

herborn, ben 18. Juli 1916.

Der Bürgermeifter: Birtenbal

#### Antrane auf Geftellung von Ariensgefan genen

find bis einschl. den 20. d. Mts. in Zimmer Rr. 10 Rathauses anzubringen. Es wird noch ausdrück rauf hingewiesen, daß bereits gestellte und bis jest erfüllte Unträge ju wiederholen find.

herborn, den 18. Juli 1916. Der Bürgermeiffer: Birtenbat

liefert

Druckerel E. Anding.

Ev. Kirdendor fen mit und ohne Kirn enaufbrud Mittwoch abend 13 llebungeftun in ber Rleinfinberie Der Borftan